



Dieser etwa 200 Meter lange Abschnitt des Rotenbaches soll für 300'000 Franken ökologisch aufgewertet werden.

Plan: zvg

# Der Rotenbach soll ökologisch aufgewertet werden

**Der Kantonal-Schwyzerische Fischereiverband (KSFV) hat ein Baugesuch für die ökologische Aufwertung des Rotenbaches in Einsiedeln eingereicht. Betroffen ist ein knapp 200 Meter langer Abschnitt zwischen der Brücke Nüschür und der Rietstrasse, gelegen auf Grundstücken der Genossame Dorf-Binzen.**

**LUKAS SCHUMACHER**

Der Rotenbach weist heute mehrere Probleme auf: Die Ufer sind teilweise erodiert, alte Holzverbauungen zerfallen, und bei starken Regenfällen reicht die Ab-

flusskapazität nicht aus. Immer wieder trat das Wasser über die Ufer und bildete Lachen im angrenzenden Wiesland. Zudem gilt der Bachabschnitt als ökologisch defizitär – er ist derzeit als «naturfremd» eingestuft, wie aus den Unterlagen des Baugesuches zu lesen ist.

Am Projekt sind neben der Bauherrschaft – dem Kantonal-Schwyzerischen Fischereiverband (KSFV) – zahlreiche Stellen beteiligt. Die Planung und Ausführung übernimmt die Geofra Ingenieure AG in Einsiedeln. In die Projektierung eingebunden sind zudem der Bezirk Einsiedeln, das Amt für Gewässer des Kantons Schwyz, der kantonale Fischereiaufseher sowie Vertreter der Genossame Dorf-Binzen als Grundeigentümerin. Auch Pächter und lokale Fach-

leute aus der Wuhrkorporation Alp wurden frühzeitig informiert und konnten ihre Anliegen einbringen.

### Projektziele

Ziel des Projekts ist es, den Bach zu revitalisieren und sowohl die Natur als auch den Hochwasserschutz zu stärken. Dazu soll das Gerinne verbreitert werden, um die Abflusskapazität zu erhöhen. Strukturelemente wie Kolke, Rifeln, Totholz und Fischunterstände schaffen neue Lebensräume für Fische, insbesondere für die Forelle. Zusätzlich ist eine gezielte Uferbepflanzung mit Weiden und Schwarzerlen vorgesehen. Damit soll nicht nur die ökologische Vernetzung verbessert, sondern auch ein Korridor für Kleintiere wie Feldhasen geschaffen werden.

### Massnahmen

- **Bachsohle:** Einbau von Kies und Schroppen zur Schaffung von Laichplätzen.
- **Ufersicherung:** Teilweise Stabilisierung mit Weidensteckhölzern und Faschinen, an anderen Stellen bewusst offenes Ufer.
- **Geländemodellierungen:** Drei kleinere Terrainanpassungen verhindern, dass sich bei Hochwasser stehende Lachen bilden, und führen das Wasser zurück ins Bachbett.
- **Drainagen:** Bestehende Leitungen werden angepasst, damit sie wieder korrekt ins Bachbett entwässern.

### Finanzierung und Trägerschaft

Die totalen Baukosten werden auf rund 300'000 Franken geschätzt. Finanziert wird das Pro-

jekt zu 80 bis 90 Prozent durch Bund, Kanton und Bezirk Einsiedeln. Die Restkosten trägt der Fischereiverband, der das Vorhaben initiiert hat und bereits 25'000 Franken für die Vorabklärungen und die Planung gesprochen hat. Langfristig übernimmt der Bezirk Einsiedeln den Unterhalt des Bachabschnitts, unterstützt vom KSFV und dem kantonalen Amt für Wald und Natur.

### Ausblick

Für die Bauarbeiten ist auf die Fischschonzeit zu achten. Die Gerinnearbeiten starten im Spätfrühling 2026. Vor dem Baustart ist der Projektperimeter durch den Fischereiaufseher abzufischen. Die geschätzte Bauzeit beträgt etwa 10 bis 12 Wochen. Dies ist jedoch stark witterungsabhängig.